

Frühjahrstagung 2025 der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

FREITAG, 14.02.2025 Online Suizidalität und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe DGS-Mitglieder,

in diesem Jahr wird unsere Frühjahrstagung durch die Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens ausgerichtet und wieder online durchgeführt. Die Frühjahrstagung findet unter dem Titel „Suizidalität und Medien“ statt. Sie wird sich also die Medienwissenschaft als junge Wissenschaftsdisziplin der Suizidologie widmen.

Es sollen Ergebnisse von neueren Untersuchungen sowie jüngste Entwicklungen im Bereich „Film und Fernsehen“, „Journalismus und soziale Medien“, „Formen der Beratung und Therapie via Medien“, „Online-Learning Programme“, in der Suizidologie zur Diskussion stellen, die den Fortschritt der letzten Zeit dokumentieren. Hierbei werden in diesen vier Themenblöcke neuere Studien präsentiert und diskutiert.

Wir möchten uns bei der LVR-Klinik Köln für die umfangreiche Kooperation und Unterstützung bedanken! Allen Teilnehmenden wünschen wir eine spannende Tagung, neue Erkenntnisse und eine anregende, fruchtbare Diskussion.

Barbara Schneider

Thomas Bronisch

Frühjahrstagung 2025 der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

Programm

9:15 **EINFÜHRUNG:** Prof. Dr. Barbara Schneider, Bezeichnung

FILM UND FERNSEHEN

Moderation: Frank Schwab

9:30 Dorothea Adler, Hannah Simon, Frank Schwab: **„Für einen Moment wirst du fliegen“—Wirkt ein Film, der Suizidalität und psychische Gesundheit behandelt, protektiv auf sein Publikum?**

9:45 Paul Pürcher: **Inhaltsanalyse zum assistierten Suizid in österreichischen Printmedien**

10:00 **DISKUSSION**

10:20 PAUSE

JOURNALISMUS UND SOZIALE MEDIEN

Moderation: Georg Fiedler

10:30 Markus Schäfer: **Suizidalität in der journalistischen Berichterstattung**

10:45 Katja Rauchfuß, Beratungsstelle: **Suizidalität in den sozialen Medien**

11:00 **DISKUSSION**

11:20 PAUSE

Frühjahrstagung 2025

der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

FORMEN DER BERATUNG UND THERAPIE VIA MEDIEN:

Moderation: Elmar Etzersdorfer

11:30 Doreen Reifegerste: **MEN ACCESS - Entwicklung und Evaluation von Webangeboten zur Suizidprävention für Männer und Angehörige**

11:45 Christine Schweizer: **MANO - Suizidprävention: Wie niedrigschwellige Angebote Menschen mit Suizidgedanken helfen können!**

12:00 Stefanie Kirchner: **„Es wird besser“ – Suizidprävention zur Unterstützung von LGBTQ+-Personen im Coming-out**

12:15 **DISKUSSION**

12:35 PAUSE

ONLINE-LEARNING PROGRAMME:

Moderation: Barbara Schneider

13:00 Anna Baran: **ELLIPSE Gatekeeper+ and ELLIPSE Postvention: Building Resilient Communities Through Online Education**

13:15 Lina-Marie Weyer, Pamina Daus, Reinhard Lindner: **„Grundkurs Suizidprävention im Gesundheitswesen“: Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines E-Learning-Programms**

13:30 **DISKUSSION**

13:45 Ende des Veranstaltungstages

ANMELDUNG per Mail an Paula.Jung-Botho@lvr.de:

Paula Jung- Botho, Fortbildungsbeauftragte LVR-Klinik Köln

Telefon: 0221 8993 299

Anmeldeschluss: 10.02.2025

Frühjahrstagung 2025 der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

Referentinnen und Referenten

Adler Dorothea, Dr., *Fakultät für Humanwissenschaften, Institut Mensch-Computer-Medien, Arbeitsbereich Medienpsychologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg.*

Baran Anna, MD, PhD, MBA, *Department of Medicine and Optometry, Faculty of Health and Life Sciences Linnaeus University, Kalmar-Växjö, Sweden; Co-chair of IASP Special Interest Group Education and Training in Suicide Prevention, Working Group on Prevention of Suicide and Depression at the Public Health Council Ministry of Health, Poland.*

Daus Pamina, BSc, *Institut für Sozialwesen, Fachbereich Humanwissenschaften FG Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie, Universität Kassel; Deutsche Akademie Suizidprävention, Kassel.*

Etzersdorfer Elmar, Univ.-Prof. Dr., *Chefarzt des Furtbachkrankenhauses, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Stuttgart; 1. Stv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS).*

Fiedler Georg, Dipl. -Psych., *Deutsche Akademie Suizidprävention, Kassel.*

Kirchner Stefanie, MPH, MSc, PhD, *Unit Public Mental Health, Abteilung für Sozial- und Präventivmedizin, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich.*

Lindner Reinhard, Univ.-Prof. Dr., *Institut für Sozialwesen, Fachbereich Humanwissenschaften, FG Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie, Universität Kassel, Kassel; Leitung Nationales Suizidpräventionsprogramm.*

Pürcher Paul, BSc, MSc, *Abteilung für Medizinische Psychologie und Unit Public Mental Health, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich.*

Rauchfuß Katja, Mag., *Bereich Pornografie, Selbstgefährdung und neue Phänomene Referatsleiterin bei jugendschutz.net, Mainz.*

Reifegerste Doreen, Prof. Dr., *Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Professur für Gesundheitskommunikation, Universität Bielefeld, Bielefeld.*

Frühjahrstagung 2025 der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

Schäfer Markus, Prof. Dr., *Fakultät Kultur, Medien, Psychologie, Professur für Journalismus und Medienmanagement, Hochschule Macromedia, Campus Frankfurt am Main*
University of Applied Sciences, Frankfurt am Main.

Schneider Barbara, Prof. Dr., MSc (EU), MHBA, *Chefärztin der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie, LVR-Klinik Köln, Köln.*
Leitung Nationales Suizidpräventionsprogramm.

Schwab Frank, Prof. Dr., *Fakultät für Humanwissenschaften, Institut Mensch-Computer-Medien, Arbeitsbereich Medienpsychologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg.*

Schweizer Christine, Dipl. -Psych., *Leitung der Suizidprävention MANO, Niedrigschwellige Suizidprävention e.V., Freiburg im Breisgau.*

Simon Hannah, BSc, *Fakultät für Humanwissenschaften, Institut Mensch-Computer-Medien, Arbeitsbereich Medienpsychologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg.*

Weyer Lina-Marie, MA, *Institut für Sozialwesen, Fachbereich Humanwissenschaften FG Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie, Universität Kassel; Deutsche Akademie Suizidprävention, Kassel.*